

## Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt-Natur- und Klimaschutz

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 20.09.2023
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:56 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Konferenzraum 1 + 2, Rosenstraße 28a, 23795 Bad Segeberg

### Anwesende:

Herr Arne Hansen	
Herr Dr. Johann Schulze	Vertretung für: Herrn Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken
Herr Arne Klees-Bruhn	
Herr Sven-Hilmer Brauer	
Herr Joachim Brunkhorst	
Frau Mandy Jaouadi	Vertretung für: Herrn Nils Bött- ger
Herr Torsten Kowitz 1. stellv. Landrat	Vertretung für: Frau Anja Jung
Herr Till Wenzel	
Frau Silke Brandt	
Herr Jens Wersig	
Herr Jörg Nobis	
Herr Thomas Thedens	Vertretung für: Herrn Stefan Knobbe
Frau Angelika Bergmann Kreissenorenbeirat	
Herr Niels Reimers	
Frau Constanze Rode	bis 20:02
Frau Annelie Eick	
Herr Axmann Verbandsvorsteher WZV	bis 20:07
Frau Oguz Fachbereichsleiterin Abfallwirtschaft des WZV	bis 20:07
Herr Mozer Leitung SVG	bis 20:09
Herr Rolider Autokraft	bis 19:25
Herr Steiner Autokraft	bis 19:25
Herr Storm VHH	bis 19:23
Herr Landrat Schröder	
Herr Schrenk FBL Umwelt, Planen, Bauen	
Herr Blumhagen FDL Kreisstraßen, Radwege, Brü- cken	bis 20:53

Herr Hartmann FDL Kreisplanung, Regionalmanagement, Klimaschutz

Herr Birnbaum Klimaschutzmanager

bis 20:35

Frau Frenz Regionalmanagerin

Herr Stabenow Wasser-Boden-Abfall

bis 20:52

Frau Christiansen Anwärtlerin 10.20

Frau Grunow Gremien, Kommunikation, Controlling

Frau Krüger Gremien, Kommunikation, Controlling

#### Abwesende:

Herr Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken 2. stellv. Kreispräsident -

Herr Nils Böttger -

Frau Anja Jung -

Herr Stefan Knobbe -

#### **Tagesordnung:**

##### **(öffentlich)**

1 Einwohnerfragestunde I

2 Formalien

2.1 Genehmigung der Tagesordnung

2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2023

3 Berichte der Verwaltung I

3.1 Umsetzungsprobleme bei ÖPNV-Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 12/2023

3.2 HVV hop Henstedt-Ulzburg: erste Zwischenbilanz

3.3 Ergänzung Kostenermittlung Mehrkosten Schülerbeförderung (D-Ticket)  
Prüfauftrag zur DrS 2023/024-01  
Vorlage: DrS/2023/024-03

3.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Schaffung einer Richtlinie für die Beförderung von anspruchsberechtigten Schüler\*innen der öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Kreis Segeberg  
Vorlage: DrS/2023/155

- 3.4.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Erweiterung der Satzung des Kreises Segeberg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung  
Vorlage: DrS/2023/155-01
- 3.5 Abfallwirtschaftsbericht des WZV 2023, Nr. 2  
Vorlage: DrS/2023/151
- 3.6 Bericht der Klimaschutzleitstelle 03/2023  
Vorlage: DrS/2023/033-02
- 3.7 Sachstandsbericht Radschnellwege  
Vorlage: DrS/2022/149-02
- 3.8 Sachstandsbericht: Machbarkeitsstudie Bahntrassen-Radweg Groß Rönnau - Tensfeld  
Vorlage: DrS/2023/086-01
- 3.9 Sachstandsbericht FD 66.00 - III/2023  
Vorlage: DrS/2023/005-03
- 4 Beratung und/oder Beschlussfassung
  - 4.1 Ersatzneubau der Brücke im Zuge der K12 über die Trave in Herrenmühle - Beschluss der Vorzugsvarianten  
Vorlage: DrS/2023/136
    - 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion B 90/Die Grünen zum Ersatzneubau der Brücke im Zuge der K12 über die Trave in Herrenmühle - Beschluss der Vorzugsvarianten  
Vorlage: DrS/2023/136-01
- 5 Berichte der Verwaltung II
  - 5.1 Erdkabelprojekt NordOstLink  
Vorlage: DrS/2023/130
  - 5.2 Entwurf der Neuaufstellung des Regionalplanes für den Planungsraum III  
Vorlage: DrS/2023/132
- 6 Verschiedenes
  - 6.1 Informationen und Anfragen
  - 6.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 7 Einwohnerfragestunde II

## **Protokoll:**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

### **(öffentlich)**

#### **zu 1 Einwohnerfragestunde I**

Inken Mohr aus Blunk und Heike Schwalenberg aus Gr. Rönnau möchten Fragen zu TOP 3.8 stellen. Herr Hansen schlägt vor, dass beide Rederecht bei der Beratung des Tagesordnungspunktes erhalten. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

#### **zu 2 Formalien**

Herr Hansen verpflichtet Herrn Dr. Schulze als bürgerliches Ausschussmitglied und führt ihn in sein Amt ein.

##### **zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Kowitz beantragt die Streichung von TOP 4.1 und 4.1.1, da beide Vorlagen ausführlich im WRI beraten worden seien und er keinen Grund für die Beratung im UNK sehe. Herr Hansen kündigt eine mündliche Änderung zum Antrag seiner Fraktion an, da es neue Erkenntnisse durch ein Gespräch mit Herrn Blumhagen gegeben habe. Außerdem sei der UNK der Fachausschuss für naturschutzfachliche Fragen und die Sohlgleite sei ein massiver Eingriff in den Naturschutz. Er appelliert an die Fairness, beide Punkte im UNK zu beraten und lässt über den Antrag von Herrn Kowitz auf Absetzung abstimmen. Dieser wird abgelehnt.

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	4			<b>4</b>
SPD			2	<b>2</b>
B 90/ Die Grünen		2		<b>2</b>
AfD		1		<b>1</b>
FDP		1		<b>1</b>
Freie Wähler		1		<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>11</b>

(ein Mitglied der CDU ist nicht im Raum)

Herr Hansen kündigt zu TOP 3.3 mündliche Ergänzungen durch Herrn Mozer an.

Herr Thedens meldet noch fraktionsinternen Beratungsbedarf zu TOP 3.4 und 3.4.1 an und bittet darum, heute keinen Beschluss zu fassen.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

## **zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2023**

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift, diese wird einstimmig genehmigt.

## **zu 3 Berichte der Verwaltung I**

### **zu 3.1 Umsetzungsprobleme bei ÖPNV-Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 12/2023**

Herr Mozer berichtet über Umsetzungsprobleme bei anstehenden ÖPNV-Maßnahmen. Es würde aufgrund der derzeitigen Dynamik auf dem Arbeitsmarkt Personal fehlen, was zunehmend Fahrtausfälle zur Folge habe. Die Maßnahme der Linie von Neumünster bis Bornhöved müsse auf den Dezember Fahrplanwechsel 2024 verschoben werden. Außerdem sei auch der Ausbau der Linie 7550 zwischen Bad Segeberg und Norderstedt bis Dezember diesen Jahres nicht umsetzbar. Alternative Umsetzungstermine seien nach den Osterferien, nach den Sommerferien oder spätestens im Dezember 2024. Des Weiteren berichtet Herr Mozer, dass ASTs (Anrufsammeltaxis) seit Beginn des Sommers nicht geleistet werden können.

Ergänzend berichten Herr Rolider und Herr Steiner von der Firma Autokraft über die Personalprobleme. Seit Mitte des Jahres gebe es einen extrem hohen Krankenstand von etwa 15%. Subunternehmer könnten dies auch nicht vollständig auffangen. Es käme bereits seit Schulbeginn nach den Sommerferien von Montag bis Freitag zu 1,4 % Fahrtausfällen, was 60-65 Fahrten pro Tag entspreche. Am Wochenende würden sogar etwa 9% Fahrtausfälle verzeichnet werden. Die Personalgewinnung erweise sich zunehmend schwierig. So fänden bereits europaweite Ausschreibungen statt mit einem breiten Angebot, um den Job möglichst attraktiv zu gestalten. Beispielsweise würden Teilzeitdienste angeboten werden. Unter anderem wird auch im CITTI-PARK in Lübeck oder auf Jobbörsen um Mitarbeiter\*innen geworben.

Herr Mozer bittet um eine Einschätzung zu der Verschiebung der Fahrpläne, woraufhin Herr Steiner erwidert, dass es wohl am realistischsten wäre, die Fahrpläne auf nach den Sommerferien 2024 zu verschieben.

Herr Nobis (AfD) merkt an, dass es im Kreis eine Arbeitslosenquote von ca. 5% gibt und möchte wissen, warum dennoch keine Fachkräfte gewonnen werden können. Herr Steiner teilt mit, dass dies vor allem an der Attraktivität des Berufes und der Bezahlung liege. Trotz Vertretung auf Jobmessen und im Internet müsse der Busbetrieb der DB Regio als Komponente der Deutschen Bahn unbedingt an Bekanntheitsgrad gewinnen.

Herr Wersig möchte wissen, wie viele Mitarbeiter\*innen Autokraft im Kreisgebiet hat und wo die Mitarbeiter\*innen verloren werden. Die Antwort darauf lautet 115 Fahrer im Kreis Segeberg. Außerdem gebe es verschiedenste Gründe, warum Mitarbeiter\*innen aufhören im Unternehmen zu arbeiten. So würden einige den/die

Arbeitgeber\*in wechseln, wohingegen andere in eine ganz andere Branche wechseln.

Herr Brauer fragt, ob der Mitarbeiter\*innenmangel ein Einzelthema im Kreis sei oder die ganze Branche betroffen ist. Darauf erwidert Herr Steiner, dass die ganze Branche betroffen sei. In anderen Kreisen müssten bereits jetzt Notfallfahrpläne gefahren werden.

Herr Kowitz erkundigt sich, ob dass die Probleme im Kreis Segeberg bisher nur die Fahrplanumstellung betreffen und die bisherigen Angebote weiterhin bestehen bleiben können. Dem stimmt Herr Rolider zu und ist optimistisch, dass die Maßnahmen zur Personalgewinnung Erfolg bringen werden und das Angebot gehalten werden kann.

Abschließend betont Herr Mozer nochmals, dass es sich um ein bundesweites Thema handle. Auch das europäische Ausland sei betroffen. Deshalb wäre die Konkurrenz international. Auch habe Deutschland nicht den besten Standortvorteil, weshalb viele Arbeitskräfte lieber ins Ausland gingen.

### **zu 3.2 HVV hop Henstedt-Ulzburg: erste Zwischenbilanz**

Herr Mozer und Herr Storm berichten anhand einer Präsentation über die Entwicklung der HVV hop Henstedt-Ulzburg. Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt. Herr Brunkhorst fragt, wann es eine Nutzerbefragung geben wird. Herr Mozer antwortet darauf, dass die Nutzerbefragung bereits laufe und von der TU Harburg durchgeführt werde. Außerdem teilt Herr Mozer auf die Frage von Herrn Brauer mit, dass es Erkenntnisse aus anderen Netzen gebe und ein hoher Anteil von Zeitkarteninhabern das Angebot als Ergänzung von bestehenden Angeboten nutze.

### **zu 3.3 Ergänzung Kostenermittlung Mehrkosten Schülerbeförderung (D-Ticket) Prüfauftrag zur DrS 2023/024-01 Vorlage: DrS/2023/024-03**

### **zu 3.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Schaffung einer Richtlinie für die Beförderung von anspruchsberechtigten Schüler\*innen der öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Kreis Segeberg Vorlage: DrS/2023/155**

### **zu 3.4.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Erweiterung der Satzung des Kreises Segeberg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung Vorlage: DrS/2023/155-01**

Herr Mozer teilt mit, dass er eine Vertagung des Beschlusses befürworte, da noch viele Unklarheiten bestehen. Aus seiner Sicht sei es nicht sinnvoll, Oberstufenschüler\*innen analog der Azubis zu sehen. Azubis würden über Einkommen verfügen, dies sei bei Oberstufenschüler\*innen nicht so. Die Bürokratie für den Eigenanteil sei hoch und mit dem System OLAV sei dies nicht zu vereinbaren. Zudem müsse angepasst werden, dass in den sechs teilnehmenden Kreisen nicht überall unterschiedliche Regelungen entstehen. Die Privatschüler\*innen würden laut Schulgesetz einen jährlichen Zuschuss von 100 € pro Jahr erhalten. Lösungen sollten so gerecht aber auch so einfach wie möglich gehalten werden.

Herr Kowitz fragt nach der Beantwortung seiner Fragen von Anfang des Jahres. Herr Mozer sagt dies zur nächsten Sitzung zu. Herr Kowitz betont, dass durch den Antrag alle Schüler\*innen gleich behandelt werden sollen. Die Sekundarstufe II könne analog der anderen Kreise behandelt werden, Schüler\*innen sollen auf das Leben vorbereitet und Azubis bezüglich des Eigenanteils gleichgestellt werden. Herr Thedens möchte eine Doppelförderung beim Bildungsticket unbedingt ausschließen und fragt nach, wann dieses eingeführt werde. Hierzu teilt der Landrat mit, dass am Vortag vereinbart worden sei, dieses zum 01.04.2024 einzuführen. Dies sei jedoch der ungünstigste Zeitpunkt, viel sinnvoller wäre der Schuljahreswechsel gewesen. Er schließt sich Herrn Mozer bezüglich der Azubis an und erklärt, er sehe hier unter anderem die Betriebe in der Pflicht, ggf. ein Ticket zu bezuschussen. Die Finanzierung sei derzeit noch unklar und der Landeszuschuss bleibe abzuwarten. Herr Mozer ergänzt, dass das Bildungsticket kein eigenes Ticket sei, sondern ein Deutschlandticket für eine bestimmte Empfänger\*innengruppe mit einem besonderen Preis für die Nutzer\*innen. Hamburg werde ab August 2024 ein vollständig kostenfreies Deutschlandticket für Schüler\*innen zur Verfügung stellen. Im Kreis Stormarn solle dieses 29 € kosten. Das ganze sei leider wenig abgestimmt und führe zu unterschiedlichsten Regelungen. Auch Herr Reimers hält den Weg, die Oberstufenschüler\*innen mit 20 € Eigenanteil zu belasten, für falsch, da diese über keinerlei Einkommen verfügen.

Herr Schrenk fasst zusammen, dass das Thema im BKS am 26.9. beraten werden könne und ggf. der Arbeitskreis Schülerbeförderung reaktiviert werden könnte, um ausführliche Diskussionen zu führen.

### **zu 3.5 Abfallwirtschaftsbericht des WZV 2023, Nr. 2 Vorlage: DrS/2023/151**

Herr Axmann und Frau Oguz führen ein. Herr Axmann führt aus, dass die Gebührenbescheide für 2023 im Druck seien und in Kürze versandt werden können. Frau Oguz weist darauf hin, dass eine Kontrolle der Bioabfälle begonnen habe. Es seien rund 5 % Fehlbefüllungen festgestellt worden, die Tonnen seien nicht geleert worden.

Auf Nachfrage von Herrn Brauer teilt Herr Axmann mit, dass der Recyclinghof Norderstedt durchschnittlich von 100 Kund\*innen pro Tag besucht werde. Herr Hansen möchte wissen, wann mit dem Gutachten für die Bioabfallvergärungsanlage zu

rechnen sei. Herr Axmann hoffe, dass dieses Ende 2023 vorliege. Weiter habe das Landesamt für Umwelt (LFU) Anmerkungen zur statischen Belastbarkeit der Deponie Tensfeld gemacht. Die Ergebnisse sollen in der Novembersitzung der Versammlung vorgestellt werden.

Pause: 19:55 – 20:05 Uhr

**zu 3.6 Bericht der Klimaschutzleitstelle 03/2023**  
**Vorlage: DrS/2023/033-02**

Es werden keine Fragen gestellt.

**zu 3.7 Sachstandsbericht Radschnellwege**  
**Vorlage: DrS/2022/149-02**

Herr Wersig möchte wissen, welche zeitlichen Einsparungen die Güterstrecke in Hamburg mit sich bringen. Frau Frenz wird dies in Erfahrung bringen. Herr Hansen wirft ein, dass Hamburg sich vom Standard der Radschnellwege verabschiedet und statt dessen eine Veloroute-plus plane. Herr Brunkhorst merkt an, dass Hamburg schneller in der Planung als Schleswig-Holstein sei und fragt, wie der Radschnellweg weitergeleitet wird. Frau Frenz erwidert darauf, dass ihre Norderstedter Kollegin mit den Hamburger Kolleg\*innen im Gespräch sei und die Planungen beauftragt worden wären.

**zu 3.8 Sachstandsbericht: Machbarkeitsstudie Bahntrassen-Radweg**  
**Groß Rönnau - Tensfeld**  
**Vorlage: DrS/2023/086-01**

Frau Frenz führt in die Thematik ein und erläutert, dass verschiedene Nutzer\*innen den Radweg benutzen, weshalb es verschiedene Ergebnisse und Varianten gäbe, die im November vorgestellt werden sollen.

Frau Mohr als Einwohnerin möchte wissen, ob die Breite einer Kutsche berücksichtigt worden sei, ob weiterhin landwirtschaftlicher Verkehr zugelassen sei, wer den Weg pflegen werde und ob Beschilderungen geplant seien. Sie weist darauf hin, dass der Weg beim Kieswerk im Nichts ende und ob die Belange des FFH Schutzgebiets berücksichtigt worden seien. Frau Frenz betont, dass diese Fragen in der Machbarkeitsstudie betrachtet werden. Sollte der Weg aber durch den Kreis gebaut werden, sei der Kreis dann wahrscheinlich auch für die Unterhaltung zuständig.

Herr Schrenk stimmt Frau Frenz grundsätzlich zu, macht aber nochmals deutlich, dass die Machbarkeitsstudie Antworten auf diese Fragen geben werde. Zum heutigen Zeitpunkt lasse sich noch nichts zur Umsetzung sagen, da noch nichts entschieden sei. Bezüglich der konkurrierenden Nutzungen müssten ggf. Abwägungen erfolgen. Herr Hansen betont, dass alle Gemeinden beteiligt werden.

**zu 3.9 Sachstandsbericht FD 66.00 - III/2023**

**Vorlage: DrS/2023/005-03**

Es werden keine Fragen gestellt.

**zu 4 Beratung und/oder Beschlussfassung**

**zu 4.1 Ersatzneubau der Brücke im Zuge der K12 über die Trave in Herrenmühle - Beschluss der Vorzugsvarianten**

**Vorlage: DrS/2023/136**

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion B 90/Die Grünen zum Ersatzneubau der Brücke im Zuge der K12 über die Trave in Herrenmühle - Beschluss der Vorzugsvarianten**

**Vorlage: DrS/2023/136-01**

Herr Hansen erläutert, dass er nach einem Gespräch mit Herrn Blumhagen neue Erkenntnisse erlangt habe. Er spricht sich für eine Verbreiterung der Brücke um 1,5 m aus, um einen Geh- und Radweg bauen zu können. Sollte dies nicht erfolgen, könne die Brücke nachträglich nur mit großem Aufwand einen Radweg bekommen. Eine Anbindung vor und hinter der Brücke könne in diesem Fall perspektivisch erfolgen, drei Gemeinden hätten Anträge gestellt. Herr Blumhagen klärt auf, dass keine Notwendigkeit für einen Geh- und Radweg bestehe. Es gebe keinen Schülerverkehr und touristisch sei die Strecke kaum genutzt. Der Radwegantrag sei 2021 bereits abgelehnt worden und die Planungen seien entsprechend des Beschlusses ohne Radweg erfolgt.

Herr Kowitz bittet darum, Änderungsanträge vor der Sitzung bekannt zu geben, damit die Fraktionen sich abstimmen können. Er möchte wissen, welchen Mehrwert der Antrag aus umwelttechnischer Sicht habe. Es gebe zudem keinen sachlichen Grund für einen Radweg. Herr Hansen führt aus, dass mehr Radverkehr ein ökologischer Mehrwert sei und der Radweg Netzfunktion hätte. Es gehe um die Sicherheit der Radfahrer\*innen.

Herr Hansen lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen, da dieser der weitreichendere ist.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur, der Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie der Hauptausschuss empfehlen, der

Kreistag beschließt die Vorzugsvarianten für die Sohlgleite (2.0) und für die Straße (4.0), sieht aber für die Brücke vorsorglich einen kombinierten Geh- und Radweg in 3 m Breite auf südlicher Seite vor.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU		5		<b>5</b>
SPD		2		<b>2</b>
B 90/ Die Grünen	2			<b>2</b>
AfD		1		<b>1</b>
FDP		1		<b>1</b>
Freie Wähler		1		<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>10</b>		<b>12</b>

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt die Vorzugsvarianten für die Sohlgleite (2.0) und für die Straße (mit Brücke; 4.0). Die Varianten wurden unter Prüfung der Zielfelder: Verkehr, Umwelt, Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit entsprechend der derzeit gültigen Rechtsvorschriften ermittelt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich angenommen.

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	5			<b>5</b>
SPD	2			<b>2</b>
B 90/ Die Grünen	1	1		<b>2</b>
AfD	1			<b>1</b>
FDP	1			<b>1</b>
Freie Wähler	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>1</b>		<b>12</b>

**zu 5      Berichte der Verwaltung II**

**zu 5.1    Erdkabelprojekt NordOstLink  
Vorlage: DrS/2023/130**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **zu 5.2 Entwurf der Neuaufstellung des Regionalplanes für den Planungsraum III**

**Vorlage: DrS/2023/132**

Herr Hansen teilt mit, dass Änderungen zum Hauptausschuss beantragt werden können.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Entwurf der Neuaufstellung des Regionalplanes für den Planungsraum III des Landes Schleswig-Holstein wird zur Kenntnis genommen.

Ergänzend zu den Fachstellungen als Träger öffentlicher Belange werden in der UNK-Sitzung keine Anregungen gegeben.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	5			<b>5</b>
SPD	2			<b>2</b>
B 90/ Die Grünen	2			<b>2</b>
AfD	1			<b>1</b>
FDP	1			<b>1</b>
Freie Wähler	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>			<b>12</b>

## **zu 6 Verschiedenes**

### **zu 6.1 Informationen und Anfragen**

Herr Hartmann erklärt, dass am 28.09.2023 das räumliche Leitbild der Metropolregion digital vorgestellt werde.

### **zu 6.2 Anregungen für die nächste Sitzung**

Herr Hansen kündigt das Integrierte Klimaschutzkonzept für die kommende Sitzung an.

## **zu 7 Einwohnerfragestunde II**

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Arne Hansen  
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Frau Krüger  
(Protokollführung)